

„ES WAR UNGLAUBLICH, DASS JEMAND
MEINE ANSTRENGUNGEN GEWÜRDIGT HAT.“

Mabel de la Rosa



"Ich habe nichts geschenkt bekommen"

VERÖFFENTLICHT AM 28.01.2016

Studienpionierin Mabel de la Rosa erzählt im Durchfechter-Podcast von ihrem nicht immer einfachen Lebens- und Bildungsweg in Deutschland.



LESEZEIT: 1 MINUTE

TEXT:

MICHAEL SONNABEND >

PODCAST

CORINA NIEBUHR

Mabel de la Rosa ist eine „Studienpionierin“. Das heißt, sie ist die erste in ihrer nach Deutschland eingewanderten Familie ohne akademische Tradition, die den Weg an eine Hochschule gefunden hat. Sie studiert an der Westfälischen Hochschule in Recklinghausen International Business Law and Business Management. Ihr Lebens- und Bildungsweg war alles andere als geradlinig. In der ersten Folge unserer neuen O-Ton-Reihe "Durchfechter" erzählt sie davon.

Mit ihrem gemeinsamen Programm „Studienpioniere“ unterstützen die **Stiftung Mercator** und der Stifterverband Fachhochschulen dabei, mehr Menschen aus Familien ohne akademische Tradition mit und ohne Migrationshintergrund zur Aufnahme und zum Abschluss eines Hochschulstudiums zu motivieren, sie im Studienverlauf zu begleiten und ihnen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.